

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 4

Sprachförderung – Hier stimmt was nicht!

Katrin Domröse



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Hier stimmt was nicht!

Ziele:

- Sprachverständnis
- Textverständnis
- auditive Aufmerksamkeit
- auditive Merkspanne

Förderschwerpunkt:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

- Sprachverständnis
- hoch
- ab 4 Jahren
- beliebig (kleine Gruppen)
- ruhige Umgebung
- Bildvorlage Seite 68 für jedes Kind (ggf. weitere, vgl. Seite 68 bis 69)
- Kopiervorlage Seite 70
- Muggelsteine
- keine
- ca. 10 Minuten
- beliebig

Kosten:

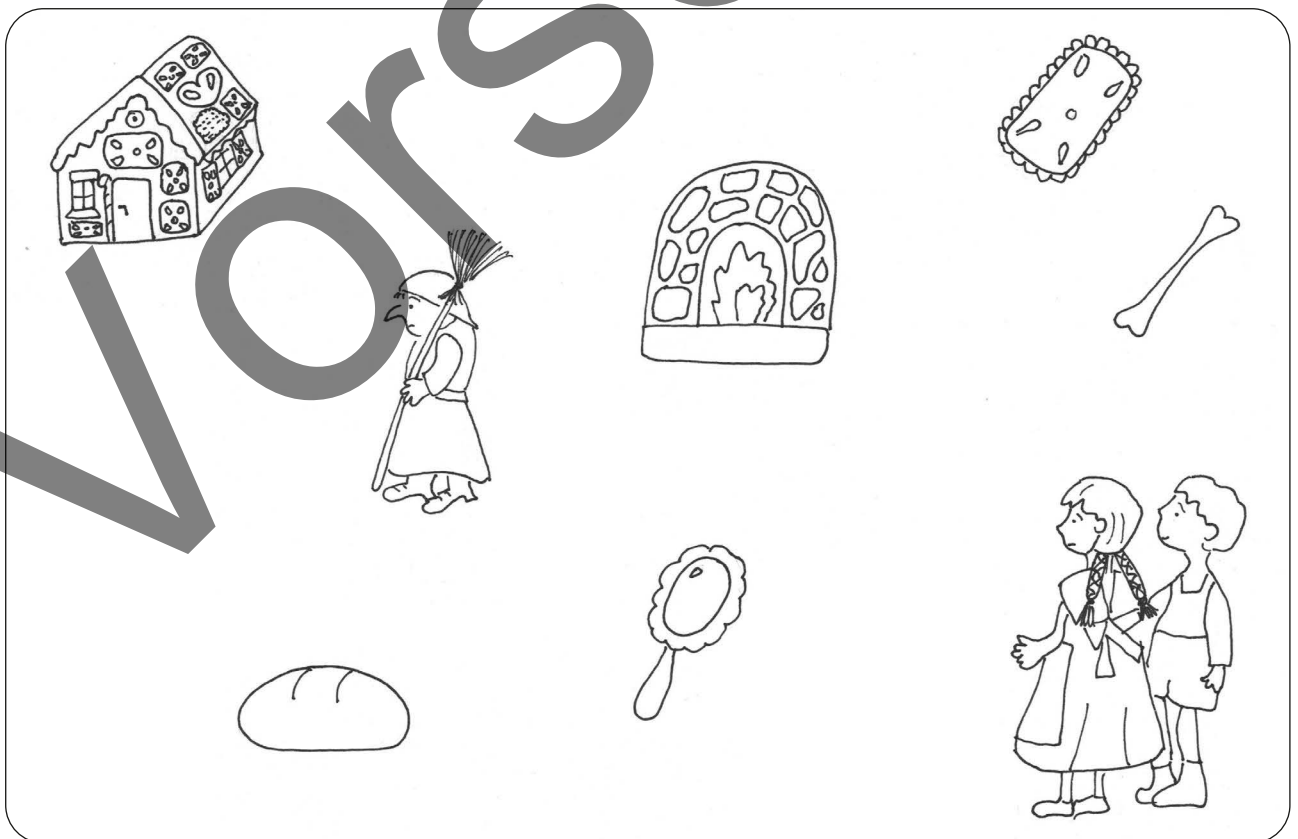
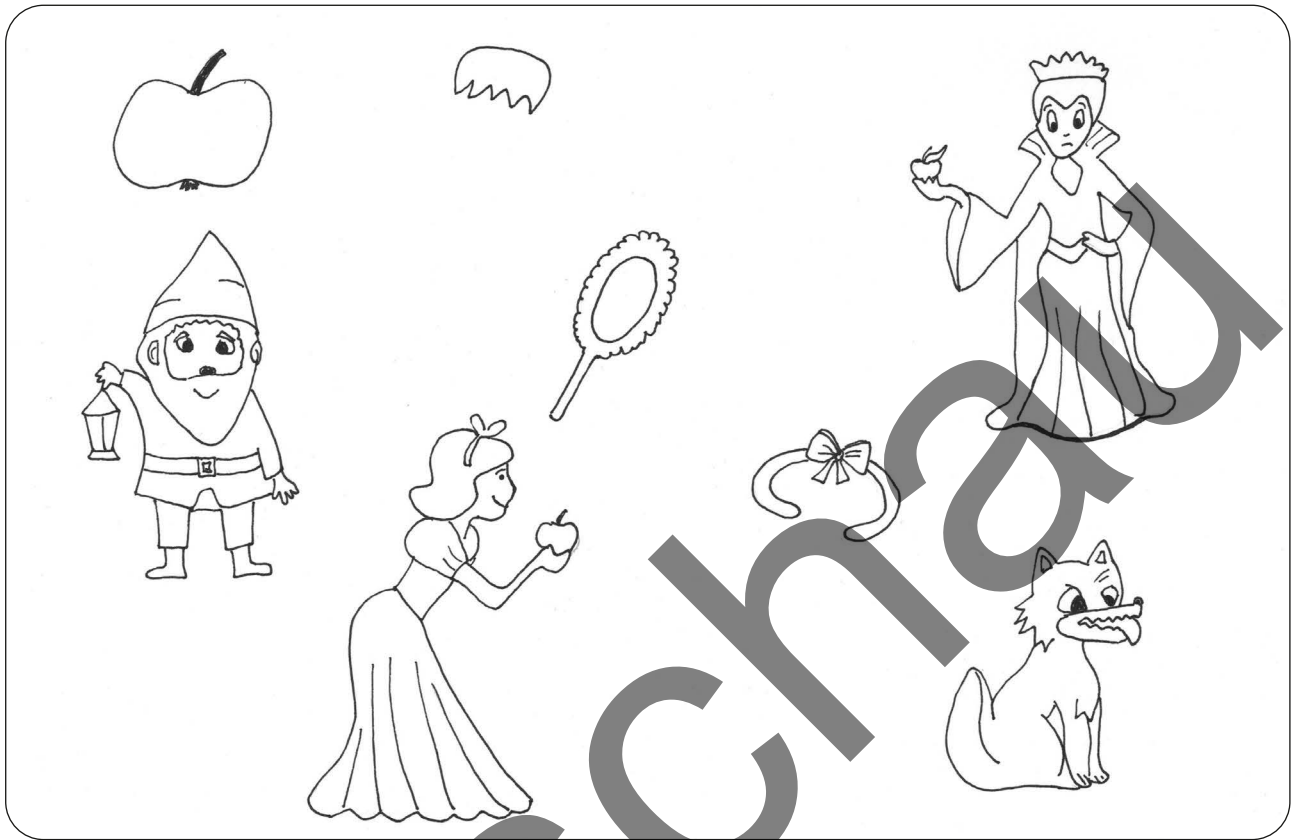
Vorbereitung:

Durchführungszeit:

Aktives Zuhören ist Grundlage für den Spracherwerb. Das aktive Zuhören ist ebenso **Voraussetzung für das Sprachverständnis (passiver Wortschatz)**, das vor dem eigentlichen Sprechen (**aktiver Wortschatz**) kommt. Es ist aber wichtig, um sich verständlich ausdrücken zu können. Denn nur die Wörter, die verstanden werden, können auch selbst produziert werden. Inwieweit **Geschichten** und Erzählungen in allen ihren Einzelheiten verfolgt und verstanden werden, hängt davon ab, ob die Wörter im Wortschatz der Kinder vorhanden sind oder sie sich den Sinn von unbekanntem Wörtern erschließen können. Um das **Gesprochene aufzunehmen**, müssen die Kinder ihr **Gehör in die Richtung des Sprechers lenken** und diesem aktiv und aufmerksam zuhören.

Vorbereitung:

Als Vorbereitung für diese Spielidee sollen die Eltern den Kindern zu Hause über mehrere Wochen fünf bekannte Märchen der Gebrüder Grimm vorlesen (Schneewittchen, Aschenputtel, Hänsel und Gretel, Rotkäppchen, Dornröschen). Einen passenden Elternbrief dazu finden Sie als fertige Kopiervorlage auf Seite 70. Bieten Sie den Kindern das Vorlesen dieser Märchen auch im Kitaalltag an. Unter www.grimmstories.com finden Sie kostenfreie Versionen aller fünf Märchen zum Vorlesen und Nacherzählen.



Liebe Eltern!

In den nächsten Wochen wollen wir mit Ihren Kindern in die Welt der Märchen eintauchen. Kinder brauchen Märchen, denn durch sie werden die Fantasie und Kreativität angeregt, sodass sich der Wortschatz erweitert und das Sprachverständnis und die Sprachfähigkeit gefördert werden.



Des Weiteren sehnen sich in unserer schnelllebigen Zeit immer mehr Kinder nach persönlicher Zuwendung und nach Personen, die ihnen Zeit und Aufmerksamkeit schenken. Vorlesen und Erzählen sind nur zwei Möglichkeiten, diesen Bedürfnissen der Kinder zu entsprechen. Für viele Kinder gibt es nichts Schöneres, als zusammensitzen, zuzuhören, sich Dinge zu erzählen und zu träumen.

Wir als Kita schaffen deshalb viel Raum für dieses Thema und Sie können uns dabei unterstützen: Bitte lesen Sie Ihren Kindern in den nächsten Wochen folgende fünf Märchen der Gebrüder Grimm vor: Schneewittchen, Aschenputtel, Hänsel und Gretel, Rotkäppchen und Dornröschen.

Einige Tipps für das Vorlesen der Märchen zu Hause geben wir gerne mit auf den Weg:

- Suchen Sie einen ruhigen und kuscheligen Märchenvorleseort
- Wählen Sie eine ruhige Zeit, am besten als tägliches Ritual
- Stimmen Sie die Kinder auf das Märchenvorlesen ein
- Binden Sie die Kinder mit ein, indem diese z. B. umblättern
- Lesen Sie das Märchen in einem angemessenen Erzählton
- Die Aussprache des Vorlesers sollte klar und verständlich, mal lauter, mal leiser, mal spannender, mal beruhigender sein
- Machen Sie wirkungsvolle Pausen und suchen Sie den Blickkontakt zu den Kindern
- Versuchen Sie auf die Gefühlsregungen der Kinder einzugehen
- Lesen Sie ein Märchen ggf. mehrfach vor, bevor Sie ein neues auswählen – es sei denn, die Kinder verlieren das Interesse an dem Märchen

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern viel Spaß beim Entdecken der Märchenwelt!

Übrigens: Auf www.grimmstories.com finden Sie alle Märchen kostenfrei zum Download – z. T. auch in zahlreiche Sprachen übersetzt.



© gillsans – stock.adobe.com